

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Überblick	9
1.1. Ziele der Studie	9
1.2. Die kleinen und mittleren industriellen Unternehmungen im internationalen Wettbewerb - ein Überblick	11 ✓
1.2.1 Die KMU in der Bewährung	11
1.2.2 Kernfragen internationaler Geschäftstätigkeit	15
1.2.3 Aufbau und Durchführung der Umfrage	16
2. Die internationalen Aktivitäten der befragten industriellen Unternehmungen - eine Gesamtschau	19
2.1. Zunehmende Bedeutung der Auslandsumsätze mit wachsender Unternehmungsgrösse	19 ✓
2.2. Exportlastigkeit der KMU	22
2.3. Vielzahl bearbeiteter Märkte	23
2.4. Westeuropa als regionaler Schwerpunkt	24
3. Die Ziele der internationalen Geschäftstätigkeit	28
3.1. Die unternehmerischen Ziele	28
3.2. Die Kriterien der Länder- und Marktwahl	30
4. Der Export - seine Bedeutung und Gestaltung	34
4.1. Die Bedeutung	34
4.2. Die Formen	35
4.3. Die Wahl der Fakturierungswährung	39
4.4. Die Risikoabsicherung	43
4.4.1. Die Export-Risikogarantie des Bundes (ERG)	43
4.4.2. Die Absicherung gegen Währungsrisiken	46

5. Die Fertigung im Ausland - atypisch für die KMU	49
5.1. Die produktionsmässige Präsenz der KMU im Ausland	49
5.1.1. Abhängigkeiten von Unternehmungsgrösse und Branche im allgemeinen	49
5.1.2. Das Produktionsprogramm	53
5.1.3. Regionale Schwerpunkte	55 ✓
5.1.4. Eigentumsmässige und rechtliche Fragen der Ausgestaltung ausländischer Produktionsstätten	58
5.2. Ziele und Hemmfaktoren der Produktionsverlagerung	59 ✓
5.2.1. Die Ziele	59
5.2.2. Die Hemmfaktoren	63
5.3. Die Erfüllung der Erwartungen	67
5.4. Fazit	68
6. Lizenzabkommen und andere Formen der Kooperation mit ausländischen Partnern	70
6.1. Lizenzabkommen	70
6.2. Joint Ventures	73
7. Auslandsniederlassungen - rechtliche und finanzwirtschaftliche Erwägungen	78
7.1. Zweigniederlassung oder Tochtergesellschaft?	78
7.2. Die Eingliederung von Tochtergesellschaften in den "Konzern"	80
7.3. Die Finanzierung ausländischer Tochtergesellschaften	82
8. Mitarbeiter - ein Problem für die international tätigen KMU ?	87
8.1. Mitarbeiterfragen in der Schweiz	87
8.2. Mitarbeiterfragen im Ausland	92

9. Organisation und Administration der Auslandstätigkeit	95
9.1. Die Kompetenzdelegation	95
9.2. Die Integration von Stammhaus und Niederlassungen	97
9.2.1. Überblick	97
9.2.2. Ausbildung im Ausland als Integrationsmittel	100
9.2.3. Schriftliche Berichterstattung	102
9.3. Ausstattung mit Kommunikationsmitteln	105
10. Information - ein Erfolgsfaktor der Internationalisierung	107 ✕
10.1. Der Informationsbedarf	107
10.2. Die Bedarfsdeckung	110
10.3. Die Informationsquellen	114
11. Zusammenfassung und Schlusswort	123
11.1 Das unternehmerische Verhalten	123
11.2 Unternehmungstypen auf Grund unterschiedlicher Internationalisierungsmuster	125
11.3 Empfehlungen	128

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Kapitel

Abb. 1.1.	Rückgang der Zahl der industriellen KMU und ihrer Beschäftigten	12
Abb. 1.2.	Drei die Zukunft der KMU bestimmende Trends	13
Abb. 1.3.	Kernfragen internationaler Geschäftstätigkeit	15
Abb. 1.4.	Grösse und Branchenzugehörigkeit der antwortenden Unternehmungen	17
Abb. 1.5.	Abstufung der Auswahl-Antworten	18

2. Kapitel

Abb. 2.1.	Anteilmässige Verteilung der Auslandsumsätze nach Unternehmungsgrösse	19
Abb. 2.2.	Prozentuale Verteilung der Auslandsumsätze nach Branchen	20
Abb. 2.3.	Bedeutung unterschiedlicher Auslandsaktivitäten nach Unternehmungsgrösse	22
Abb. 2.4.	Anzahl bearbeiteter ausländischer Märkte	23
Abb. 2.5.	CH-Export nach Regionen 1987	24
Abb. 2.6.	Auslandsumsätze nach Regionen	25
Abb. 2.7.	Bedeutung der Regionen für das Auslands-geschäft in den nächsten fünf Jahren	26

3. Kapitel

Abb. 3.1.	Ziele und Gründe für Auslandsaktivitäten	29
Abb. 3.2.	Kriterien für die Wahl der Auslandsmärkte	31

4. Kapitel

Abb. 4.1.	Formen des Exports	36
Abb. 4.2.	Bedeutung unterschiedlicher Exportformen	37
Abb. 4.3.	Fakturierungswährung im Exportgeschäft	40
Abb. 4.4.	Urteil über den Deckungsumfang der Export-Risikogarantie	43
Abb. 4.5.	Urteil über die Prämiensätze der Export-Risikogarantie	44
Abb. 4.6.	Absicherung gegen Währungsschwankungen	46
Abb. 4.7.	Massnahmen zur Absicherung von Währungsschwankungen	47

5. Kapitel

Abb. 5.1.	Anteil des Verkaufswertes aus Auslandsproduktion am Gesamtumsatz (in Abhängigkeit von der Unternehmungsgrösse)	49
Abb. 5.2.	Anteil des Verkaufswertes an Auslandsproduktion (in Abhängigkeit der Branche)	51
Abb. 5.3.	Anteil des Verkaufswertes aus Auslandsproduktion (in Abhängigkeit vom Auslandsumsatz zum Gesamtumsatz)	52
Abb. 5.4.	Bedeutung der Auslandsproduktion	53
Abb. 5.5.	Direktinvestitionen Schweizer industrieller Unternehmungen	55
Abb. 5.6.	Auslandsproduktion nach Regionen	56
Abb. 5.7.	Rechtsform der Produktionsstätten im Ausland	58
Abb. 5.8.	Ziele der Produktionsverlagerung im Ausland	60
Abb. 5.9.	Markt- und Kostenorientierung bei der Produktionsverlagerung ins Ausland	62
Abb. 5.10.	(a) Hemmnisse gegen eine (weitere) Produktionsverlagerung ins Ausland für Produzenten im Ausland	64
Abb. 5.10.	(b) Hemmnisse gegen eine Produktionsverlagerung ins Ausland für Nicht-Produzenten im Ausland	65
Abb. 5.11.	Erfüllung der unternehmerischen Erwartungen bei der Verlagerung der Produktion ins Ausland	67

6. Kapitel

Abb. 6.1.	Die Bedeutung von Lizenzübernahme und -vergabe	71
Abb. 6.2.	Linzenzgeschäfte in Abhängigkeit von der Bedeutung der Auslandsumsätze	72
Abb. 6.3.	Gründe für die Vereinbarung von Joint Ventures	74
Abb. 6.4.	Bedeutung von Regionen für Joint Ventures	76

7. Kapitel

Abb. 7.1.	Zweigniederlassung und Tochtergesellschaften für Export und Produktion	78
Abb. 7.2.	Die Eingliederung ausländischer Tochtergesellschaften in den Konzern	80
Abb. 7.3.	(a) Finanzierungsgrundsätze bei zu 100 % beherrschten Tochtergesellschaften in Hartwährungsländern	83
Abb. 7.3.	(b) Finanzierungsgrundsätze bei zu 100 % beherrschten Tochtergesellschaften in Weichwährungsländern	84

8. Kapitel

Abb. 8.1.	Allgemeine Bedeutung von Personalproblemen im Inland wegen der internationalen Orientierung	87
Abb. 8.2.	Ursachen von Personalproblemen im Inland	89
Abb. 8.3.	Attraktivitätserhöhung wegen internationaler Orientierung	90
Abb. 8.4.	Mitarbeiterprobleme im Ausland	93

9. Kapitel

Abb. 9.1.	Determinanten der Kompetenzdelegation	96
Abb. 9.2.	Bedeutung verschiedener Integrationsmittel	98
Abb. 9.3.	Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland zu Ausbildungszwecken	100
Abb. 9.4.	Periodizität der schriftlichen Berichte	103
Abb. 9.5.	Kommunikationsausrüstung	105

10. Kapitel

Abb. 10.1.	Bedeutung ausgewählter Informationsinhalte für erstmalige Bearbeitung eines Drittlandes	108
Abb. 10.2.	Informationsdefizit bei Bearbeitung von Auslandsmärkten	110
Abb. 10.3.	(a) Schwierigkeiten der Informationsbeschaffung : KMU	112
Abb. 10.3.	(b) Schwierigkeiten der Informationsbeschaffung : GU	113
Abb. 10.4.	(a) Bedeutung ausgewählter Informationsquellen: KMU	115
Abb. 10.4.	(b) Bedeutung ausgewählter Informationsquellen: GU	116
Abb. 10.4.	(c) Wertschätzung ausgewählter Informationsquellen: KMU	117
Abb. 10.4.	(d) Wertschätzung ausgewählter Informationsquellen: GU	118
Abb. 10.5.	Möglichkeiten, ausländische Marktpartner zu finden	120

11. Kapitel

Abb. 11.1.	Unternehmungstypen nach Internationalisierungsgrad	125
Abb. 11.2.	Stufen der unternehmerischen Wertschöpfung	127